

Henny Porten

in dem Drama in 4 Akten

Hintertreppe!

Vorführung:
Wochentags 5.00 7.10 9.30 Uhr.
1. und 2. Weihnachtsfeiertag
8.50 5.40 7.30 9.30 Uhr.

Ab morgen Freitag,
den 23. Dezember

Das grosse Weihnachts-Doppelprogramm!
2 Erstaufführungen

Carola Toelle

in
Die Schuld des Grafen Weronski

4 Akte nach der Novelle „Erste Liebe“
v. Turgenjef.

Vorführung:
Wochentags 4.10 6.30 8.30 Uhr.
1. und 2. Weihnachtsfeiertag
3.00 4.50 6.40 8.30 Uhr.

Fernruf 1224



Fernruf 1224

Leipziger Strasse Nr. 88.

Sonnabend, den 24. Dezember (Heiliger Abend) geschlossen.

Stadt-Theater

Sonntag, d. 25. Dez.,
nachmittags 3 Uhr:
**Meine Frau -
das Fräulein**
Hilde 7. Ende 10
La Traviata
Montag, den 26. Dez.,
nachmittags 3 Uhr:
Hänsel und Gretel
Mittwoch 7. Uhr:
Hinter verbl. Zeit
des Komponisten
Hilf! Hilf!
Die beiden hochgeliebten
Operette von Willy
Brodtscher.
Dienstag nachmittag:
Dornröschen
Dienstag abend:
Tiefand.

Hallisches

Operetten-Theater

am Weberplatz
Fernruf 6353.
Sächl. abd. 7. Uhr:
Masochisten
Schauspiel
Doppelstücker, nachm.
3 Uhr u. abd. 7. Uhr:
Masochisten
Mittw. den 28. Dez.,
nachmittags 3 Uhr:
Schauspiel
Der Straußpeter
Schauspiel nachm. von
10-11 Uhr und ab 5 Uhr
nachm. an der Theater-
kasse im Haus des
Theaters.

Solbad

Fürstental

der Herr-Bräu-Str. 19,
Süd- u. nordseitige
Solquelle und alle
medizinischen Bäder.



Regie: Joe May

Das indische Grabmal!!

Der Welt grösster Film! Nach dem gleichnamigen Roman von Thon von Harbou. Hauptrollen: **MIA MAY!** Der Welt grösster Film!

CONRAD VEIDT • OLAF FÖNSS • ERNA MORENA • P. RICHTER.

Schauspiel der Handlung: zum Teil Europa, zum Teil Indien, am Hofe des Fürsten von Eschnapur.

Das Land der größten Wunder, das Land des Geheimnisvollen, des Grauens vor dem Nichts, Indien, erscheint uns hier. Ereignisse, mit größter Leidenschaftlichkeit erfüllt, formen sich immer mehr und mehr zu einem Ereignis tiefer Tragik: das Schicksal der Liebe des indischen Fürsten Ayan von Eschnapur zu seiner Frau Saviri. Ein weit gespanntes Netz von Beziehungen entfaltet sich über die handelnden Personen aus, ein Netz, dessen Maschen sich stets enger um die Opfer knüpfen. Energien lodern auf, trachten nach Befreiung und suchen hierfür bald die Mittel der List und bald die Mittel der Kraft. Nie ist der Sieg entschieden, der Kampf der Götter wagt, nie ist der Erfolg endgültig verbietet, mit tückischer Berechnung weiß der Fürst jede Chance für seine Sache auszunützen. Die Frau des Fürsten hat ihre Liebe dem jungen englischen Offizier Mac Allan zuwendet. Der Fürst, nun dieser Liebe verlustig, beschließt den Tod der beiden Liebenden. Ein Grabmal von nie gesehener Pracht und Schönheit, ein Sinnenrausch von Manga Onix und Achat soll der verlorenen Liebe zueben werden. Ein Architekt wird für diese Arbeit bestellt, Rowland. In Begleitung Beamigani erreicht Rowland den Fürsten, getrennt von seiner Braut Irene. Diese jagt ihm in das exotische Land nach.

Vorführung Wochentags: 4.00 6.15 8.30. 1. und 2. Weihnachtsfeiertag: 8.00 4.50 6.40 8.40.

Ab morgen Freitag, den 23. Dezember
Alte Promenade Nr. 11a
Sonnabend, den 24. Dez. (Heil. Abend) geschlossen.



**Goldene Herrenuhr,
goldene Damenuhr,
Brillantringe
für Damen und Herren
Brillanbrotsche
verkauft billig
H. Schindler, Juwelier,
Kl. Ulrichstraße 33.**

**Alte unmoderne
Herren - Hüte
werden schnell, sauber u.
preiswert unacarbeitet
Carl Müller,
Böhrstr. 3.
Fernruf 4612.**

**Große schöne
Standuhren
mit prachtvollem Gong-
schlag und massiven
Messingwerken,
schriftliche Garantie,
verkauft billig
H. Schindler,
Uhrmachermeister,
Kleine Ulrichstraße 33.**

Weihnachtsbitte.
Seine deutschwärtliche
Schweizer oder Wiener
teilig allentziehend, jungen
zu erhalten. Stamen un-
bringen den Beistandung
von 1500-2000 Mk. gegen
gute Sicherheit. Nur
deutschwärtliche. Geben
weiter möglich. Es unter
2. 6962 an die Geschäfts-
stelle d. Zeitung wenden

Modernes Theater.

Heute Donnerstag:
Der Elite-Tag Kabarett und Ball.

Hohenzollernhof

(Grandhotel) Hagduburgerstr. 66.
Morgen
Freitag Tanzabend.
K. A. A. K.

Billiger Verkauf zum Feste.

Donnerstag, Freitag,
Sollange der Vorrat reicht verfaule ich:
In. Sandelholzschinken a 20. 19-20 Stk.
In. Rindfleisch zum Braten a 20. 14 Stk.
In. Rindfleisch a 20. 12-13 Stk.
In. Kalbfleisch a 20. 14 Stk.
In. Kalbsbraten a 20. 15 Stk.
In. Rindfleisch a 20. 13 Stk.
In. Schweinebraten a 20. 20 Stk.
In. Tr. Mett, Leber u. Schwartenwurst 22 Stk.
In. Kalbsmett a 20. 22 Stk.
In. Schweinefleisch a 20. 4 Stk.
Bitte wegen großem Andrang Donnerstags
und Freitag einen Einkauf zu bedenken.

Robert Hammer, Fleischermeister,
Kleine Sandstr. 2, am Markt. Telefon 2097.

Zum Feste

empfehle meine vorzüglichsten
**Rot-, Weiß- und Süßweine, Cognac,
Rum, Apac, Punsch und Liköre**
in großer Auswahl.
**Braunschweiger Gemüse- und
Früchte-Konserven.**
Frisch gebr. Festtags-Kaffee.
Bitte, beachten Sie meine 4 Schaufenster.
Otto Thürmer,
Kolonialwaren- und Feinkosthandlung,
9 Friedrichsplatz 9.

Gr. Ulrich-
straße 51

Fernspr.
4681

Heute Donnerstag Erstaufführung:

Das Mädcl aus dem Sumpf!

**Das Schicksal eines
Kaschemmenmädchens
bis zur Fürstin!**

Ein gewaltiges u. raffiniertes
Sittendrama aus dem Pa-
riser Fürsten- u. Apachen-
leben nach dem Roman von
Harry Scheff.

In der Hauptrolle:
Bruno Eichgrün.



Das
Mädchen
aus dem
Sumpf

Andern:
„Wenn Weihnachten ist -“

Eine nette Besicherung.

Ferner diverse Einlagen.

Beginn täglich 4. Feiertags 3 Uhr.

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Alleinige Hersteller:
**Combustinwerk
Eulitz & Co., Fährbrücke 2a.**

**Hand-
Leiterwagen
W. Vaidt,
Schmiedemstr.,
Gr. Neustr. 47.**

**Chin. Tees,
gewählte Qualitäten.
F. Kohl, Steinweg 11.**

Ein Paar echte
Wildeberhandschuh
für 100 Mark zu verkaufen.
Schieren unter 2. 6966
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kinderspielbörse.
Zweiflügel, sehr gut erb.
zu verkaufen.
Schulzeplatz 24, I.

Combustin
ärztlich empfohlen für
Brandwunden
offene Füsse
Frostschäden
wunde rissige Haut

Halleischer Anzeiger

Unterhaltungsbeilage der Halleischen Zeitung

Nr. 54

Donnerstag, den 22. Dezember

1921

Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederläßt:
Vom Kennenalle feigen Däute
Und lauchend durch die Winterlüfte
Und zerschnitten wird die Nacht.
Wie ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ach höre ferner Kirchenglocken
Nicht lieblich heimlich verlocken
Zu mächigen Gerechtigkeit.
Ein frommer Däuter fällt mich wieder,
Ansehend, staunend muß ich stehen;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Sterntraum hernieder,
Ich fühle, ein Wunder ist geschehen.
Theodor Storm.

Die Weihnachtstrompete

Eine Vision von St. Bartholomäus.

Eine kleine Trompete hatte ich, mit der ich stets am Weihnachtsabend meine Kinder zum Christbaum rief. Sie klang mir so heiler, als sie das ganze Jahr über verflochten blieb, mit all den anderen Gerätschaften für den Baum, und nur an diesem Tage hervorholt wurde. Auch, als die Kinder schon groß waren und die Weihnachtsaufführungen schon längst nicht mehr für sie ein Geheimnis, sondern nur noch ein Zubehör zum Fest der Geschenke und Lieder, wäre es ihnen kein richtiges Weihnachtsfest gewesen, wenn die Trompete, und gerade diese, sie nicht gerufen hätte.

Und es kam die Zeit, in der sie die Trompete rief, aber nicht das Friedenssilenzium, und nicht zum Fest, sondern zum Kampf.

Man ist niemals glücklicher, als wenn man Gewohnheiten selbsteln kann, unter denen man glücklich gewesen ist. So hatte ich auch, als ich das erste Weihnachtsfest ohne meine beiden Kinder erlebte, überhaupt das erste, an dem ich allein war, ganz allein. Ich stellte den Baum zurecht wie sonst, mit Strümpf und vergoldeten Weihnachtskugeln, zündete die Kerzen an und ließ die Trompete ihr altes Lied blasen, obwohl ich wußte, es würde niemand kommen — es könnte niemand mehr kommen.

Ich blieb und wartete. Nicht traurig, voll freundlicher Erinnerungen an die vergangenen Jahre, in denen ich sie mit mich gesehen, die ich jetzt nur noch in Bildern vor mir leben konnte.

Da hörte ich im Nebenzimmer Schritte, den festentritt meines Weibes. Es kam näher, der Vorhang wurde zurückgeschoben, und ich sah, kein Weihnachtsfest ohne meine beiden Kinder erlebte, überhaupt das erste, an dem ich allein war, ganz allein. Ich stellte den Baum zurecht wie sonst, mit Strümpf und vergoldeten Weihnachtskugeln, zündete die Kerzen an und ließ die Trompete ihr altes Lied blasen, obwohl ich wußte, es würde niemand kommen — es könnte niemand mehr kommen.

„So, mein Kind!“, sagte ich, — „aber sollte bei mir sein?“

— „Ich dachte, Nino wäre schon bei Dir!“

„Das war der Kindername meines Vaters!“

„Was sollte er?“, sagte ich — „weißt Du denn nicht?“

„Natürlich weiß ich es! — aber Du siehst, ich bin doch gekommen!“

Da lachte es im Nebenzimmer. Mein Sohn lächelte mir zu — ich erwiderte — es war mein Jüngster. So hatte ich ihn so oft gesehen, und mit einem Satz stürmte er über die Schwelle und mitten in das Zimmer.

„Aur Stelle, Vater!“, rief er mit blinkenden Augen.

„Ach, Kind!“, sagte ich — „Du hast mich so erwidert!“

„Erwidert? — Ich dachte, Du würdest Dich freuen!“

„Freuen? Kind, mehr als das! Aber, kommt! Setz dich hier zu mir! Du machst mir auch wohl Spaß?“

„Aber setz, Vater!“, sagte er.

„Na, Wili!“, sagte ich, „lang uns mal die Zigarren her! Du weißt ja, wo sie stehen! Ich will uns etwas Gutes zu trinken bereiten!“

Als ich mit meiner besten Flasche wiederkam, der, die ich für ihre feigere Killefeste bestellte gestellt hatte, und den Gläsern, sahen die beiden schon und rauchten.

„Gute Nacht Du auch rauchen, Vater!“, sagte mein Jüngster.

„Es ist zu teuer, mein Herzengüngel“, sagte ich lächelnd.

„Ach, Vater!“, sagte er, „noch immer sagst Du das! Uns ist nichts zu teuer!“

„So, sagte ich, „das glaube ich wohl! Ihr habt auch ein Recht darauf!“

„Aber, Du hast uns ja nichts aufgekaut, Vater! — Meinem Tisch für uns!“

„Nino! Sei nicht kindisch!“, sagte mein Vetter.

„Wir brauchen doch nichts mehr! Und, wenn der Vater an uns denkt —“

„Ich sagte auch nur so“, erwiderte mein Jüngster, „der Vater freut sich immer, wenn ich so etwas sage!“

„So, mein Kind!“, sagte ich, „sprich nur, was ihr wollt! Ihr seid meine lieben Jüngster, aber trinkt auch!“

„Du mußt auch trinken, Vater!“, sagte mein Vetter.

„Sonn können wir nicht trinken!“

„Setz nur, ich trinke ja! Wollt ihr etwas Pfefferkuchen?“

„Ach ja!“, rief mein Jüngster, „wenn ich die Mutter gebadet hat!“

„Das nun nicht! Die Däut ist fetten, mehr, fett —“

„Weiß schon!“, sagte mein Vetter, „aber nicht du, jetzt wäre es doch kein gefahren, sie hätte trocken betort.“

„So ist das nur, daß wir alle Weihnachts wiederkommen, und dann muß alles so sein, wie es sonst war! Deshalb kommen wir ja eben!“

„Sonn haben wir nämlich alles, was des Menschen Herz begehrt!“, sagte mein Jüngster aus der Weisheit, die mich immer so erheitert hatte.

„Ich lachte auch jetzt wieder — lachte wirklich — und erhob mein Glas, die beiden ergriffen die übrigen und tranken mit mir an.“

„Aur dein Wohl, Vater!“, sagte mein Vetter.

„Brost, Vater!“, sagte der Jüngste, „das ist recht, daß du noch lachen kannst, die meisten haben es verlernt!“

„Ich lachte auch nur“, erklärte ich, „weil ich euch wieder habe; sonst bin ich nicht so tapfer!“

Da schlochte jemand im Nebenzimmer laut auf. Es war meine Frau, die von einem Weihnachtsfest nichts mehr wissen will. Die beiden sahen sich an.

„Nun müßten wir fort, Vater!“, sagte mein Vetter.

„Schob!“, rief mein Jüngster und stand auf, „aber nächstes Jahr kommen wir wieder — wenn die Mutter wieder schlafen geht!“

„Sonn lachte er auch“, sagte der Vetter — und, wie ich aufschau, waren sie verschwunden, lautlos wie Schatten.

Weihnachtsfrieden

Von Walter Schulz, Euph.

Der Weihnachtsabend kam nun wieder und spürte in süßen Traum die Herzen ein.

Leis' raunen selger Kindheit traute Fieber,
Und Winters Dunkel heilt ein lichter Schein.

Das Mädchen schreiet auf verschämten Gängen,
Geheimnisvolles Leben ließ im Linn

Ich bei der Wäde ersten Weihnachtsfest
Schwebt lichterfüllt die Hoffnung himmelan!

Ob auch der Sorge Trub, der auf ihr lastet,
Ihre Knie die müde Weisheit niederzwingt —

Sobald sie unter Weihnachtsbaum steht,
Wird starr der Mut und ihre Seele flieht...

O läßt sie, bis die Welt im Schlafen sinkt,
O laßt sie starr, der untreu Nacht erschilt!

Komm, heiliger Geist, die Erde dich die offen,
Zieh Weihnachtsfrieden hin in alle Welt!

Aufklärung

Eine Weihnachtsgeschichte von Wilhelm Herbert, München.

Ein Großvater sandte schickelndem Engel aus, welche an den Weihnachtsabend vorlesen sollten. Sie traten den Kindern Christbäume in den Gärten, flohen abends Silberbäume und kleine Hunderinge auf die Weiden der kleinen Auen und gaben den Erwachsenen Kellere, milde Bekanntschaft und die Hinderinnerung an die eigene Jugend.

Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

Sinder oben jauchten im Raume. Nur die Erpönten vielen ängstlich: „Nal Was ist denn das da wieder für ein Unheil! Best klingen Sie doch mal schnell das Gelächterwerk an! Schauder, wie die Birnen heute wieder flimmern.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

„Nur an einem Saun blühten die Engel schon vorbei und wußten nicht, wie dort ihres Amtes walteten. Da sahen in Klüffeln Menschen, die mit müder Stimme sprachen.“

